

Fasten ???

Fasten gilt im Christentum nicht als eine Glaubenspflicht. Trotzdem fasten Christen immer wieder – nicht nur vor Ostern. Wenn Christen fasten, verzichten sie ganz bewusst auf Essen oder auf Gewohnheiten, zum Beispiel auf Fernsehen, auf Süßes oder auf ihr Auto.

Wozu fasten Christen?

Christen fasten nicht, um noch religiöser zu werden oder Gott einen Gefallen zu tun. Sie verzichten auf etwas, um bewusst ihren Alltag zu unterbrechen und sich auf Gott auszurichten. Statt fernzusehen, nimmt man sich zum Beispiel Zeit, in der Bibel zu lesen und zu beten. Immer wenn man Lust auf etwas Süßes hat, erinnert man sich an Gott und an den Grund, warum man fastet.

Durch das Fasten nimmt man sich bewusst Zeit, Gott zu suchen. In der Bibel haben Menschen auch gefastet, um Busse zu tun. Das bedeutet, umzukehren von falschen Wegen und sich ganz neu auf Gott ausrichten. Durch Fasten kann man ausserdem ausdrücken, dass man es mit einem bestimmten Gebetsanliegen ernst meint. Manche fasten auch einfach nur, um Gott zu ehren und ihm zu zeigen, wie viel er ihnen bedeutet.

Warum gibt es vor Ostern eine Fastenzeit?

In den vierzig Tagen vor Ostern möchten sich Christen innerlich auf ihr grösstes Fest vorbereiten: auf den Tag, an dem man feiert, dass Jesus auferstanden ist und damit den Tod besiegt hat – auch für uns.

Durch das Fasten vor Ostern machen sich Christen das Evangelium ganz neu bewusst: dass Jesus, der Sohn Gottes, als Mensch auf die Welt kam. Dass er uns nicht nur gezeigt hat, wer Gott ist, sondern bereit war, alles auf sich zu nehmen, was uns von Gott trennt. Diese Zeit soll helfen, ganz bewusst umzukehren und sich neu für Gott zu öffnen.

Warum 40 Tage?

Dass es genau 40 Tage und Nächte sind, bezieht sich darauf, dass auch Jesus so lange gefastet hat. Übrigens haben auch die grossen Gottesmänner Mose und Elia jeweils vierzig Tage und Nächte gefastet. Jeder darf aber selbst festlegen, ob, wie lange und auf welche Art er fasten möchte.

Diese Dinge sollte man beim Fasten beachten:

Fasten soll keine fromme Leistung sein. Wer an Jesus glaubt, ist erlöst und muss nichts mehr dazu tun. Man braucht also nicht versuchen, Gott durch Fasten zu beeindrucken.

Fasten soll auch keine Art geistlicher Hungerstreik sein, um Gott zu etwas zu zwingen. Wer so fastet, glaubt vielleicht, er weiss es ein bisschen besser als Gott, wie es laufen soll. Und das bringt nichts.

Fasten muss freiwillig sein und sollte ein Ziel haben. Wer aus Gruppenzwang fastet oder gar nicht weiss, was er damit erreichen möchte, fastet umsonst.

(übernommen und gekürzt von jesus.ch)
